

100/100

— № 198819 —

KLASSE **34g.** GRUPPE 6.

ALFRED BLUM IN BERLIN.

In eine Lagerstätte umwandelbarer Strandkorb.

AUSGEBEN DEN 29. MAI 1908.



PATENTSCHRIFT

— № 198819 —

KLASSE 34g. GRUPPE 6.

ALFRED BLUM IN BERLIN.

In eine Lagerstätte umwandelbarer Strandkorb.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. September 1907 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Strandkorb aus Geflecht, Holz, Eisen oder anderen Stoffen, der durch Umklappen des Oberteiles in eine zum Liegen geeignete Ruhe-
5 stätte verwandelt werden kann.

In der Zeichnung stellt Fig. 1 die Ansicht eines Strandkorbes in seiner Eigenschaft als Sitzmöbel dar, Fig. 2 einen Schnitt nach der Linie 2-2 durch den umgeklappten Korb, während Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie 3-3 durch das Untergestell des Korbes wiedergibt.

a ist das Untergestell des Strandkorbes, dessen Wandflächen *b, c, d, e* in den Schnittdarstellungen erkennbar sind. Die Wand *c*
15 kann aus ihrer senkrechten Lage mittels des Scharnieres *f* in die wagerechte Lage hochgeklappt werden. An ihr sind in den Augen *g* die Stangen *h, h₁* befestigt. Diese stützen sich in Aussparungen *i, i₁* der Leiste *j*, die mit Bohrungen versehen ist, um senkrechte
20 Stäbe *k, k₁* aufzunehmen. Das Untergestell *a* trägt ferner an der Wand *d* ein Scharnier *l*, um welches das Oberteil *m* des Korbes gedreht werden kann. Dieses Oberteil ist mit
25 doppelten Rückwänden *n* und *o* versehen; die Wand *n* ist so gewölbt, daß sie in der in Fig. 2 dargestellten umgeklappten Stellung den Boden berührt, während die Wand *o* in dieser Stellung in gleicher Ebene wie die
30 Fläche *e* des Untergestelles die wagerechte Liegefläche bildet. Zum Schutze gegen die Sonne kann ein Tuch *p* über den vorderen Ausschnitt des Korbes gezogen werden. Für die Aufnahme des Tuches ist eine Rolle *q*
35 vorgesehen, während eine Stange *r* dem Tuche die nötige Spannung gibt. Schließlich dient ein Haken *s* dazu, das Oberteil in aufrechter Stellung zuverlässig zu halten.

Will man den zum Sitzen (Fig. 1) dienenden Strandkorb zum Liegen einrichten, so
40 öffnet man den Haken *s*, klappt das Oberteil herunter, bis die Wand *n* den Boden berührt, dreht die Wand *c* in die wagerechte Stellung und stützt sie mittels der Stangen
45 *h, h₁* ab. Die Wände *c, e, o* bilden dann eine zusammenhängende, wagerechte Liegefläche.

In der Wand *o* kann eine Klappe vorgesehen sein, um den durch die Wände *n* und *o* sowie durch die Seitenwände gebildeten Hohlraum zur Aufnahme beliebiger Gegenstände
50 zu benutzen.

Verzichtet man auf die Wand *n* und den Hohlraum zwischen den Wänden *n* und *o*, so können an das Oberteil beliebige andere
55 Stützen auch zum Einstellen in verschiedenen Schräglagen angebracht werden.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. In eine Lagerstätte umwandelbarer
60 Strandkorb, dadurch gekennzeichnet, daß sein Oberteil (*m*) durch Herabklappen um ein Scharnier (*l*) an der einen und eine Fußplatte (*c*) durch Hinaufklappen um ein Scharnier (*f*) an der anderen Seite
65 des Untergestelles (*a*) in eine zum Liegen geeignete, wagerechte Lage gebracht werden können.

2. Strandkorb nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil
70 (*m*) an der Rückseite so ausgebaucht ist, daß nach der Verwandlung des Strandkorbes in ein Liegemöbel die Wand (*n*) der Ausbauchung das Auflager für das
75 Oberteil bildet, wodurch weitere Stützen überflüssig werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

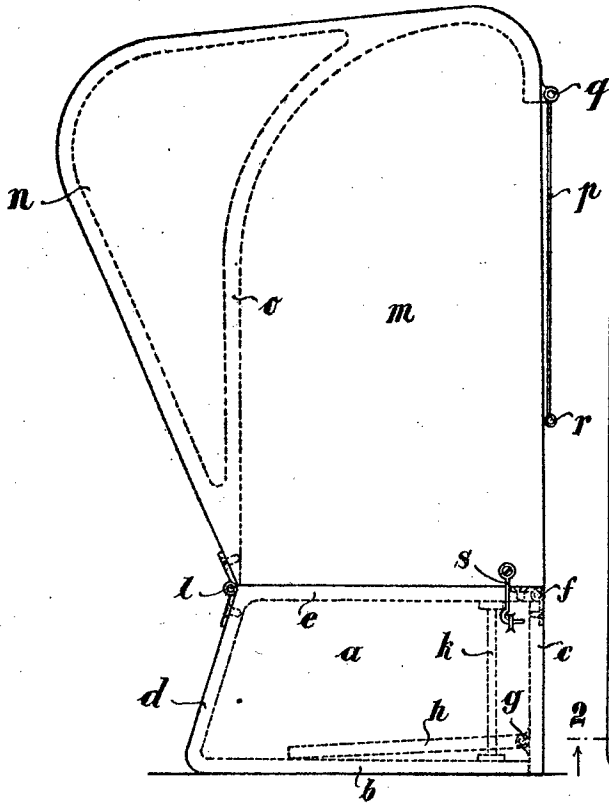


Fig. 3.

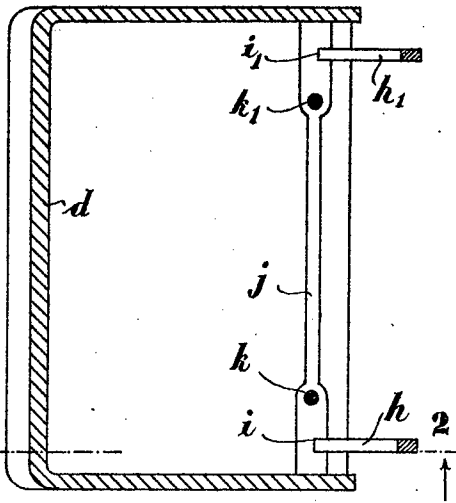
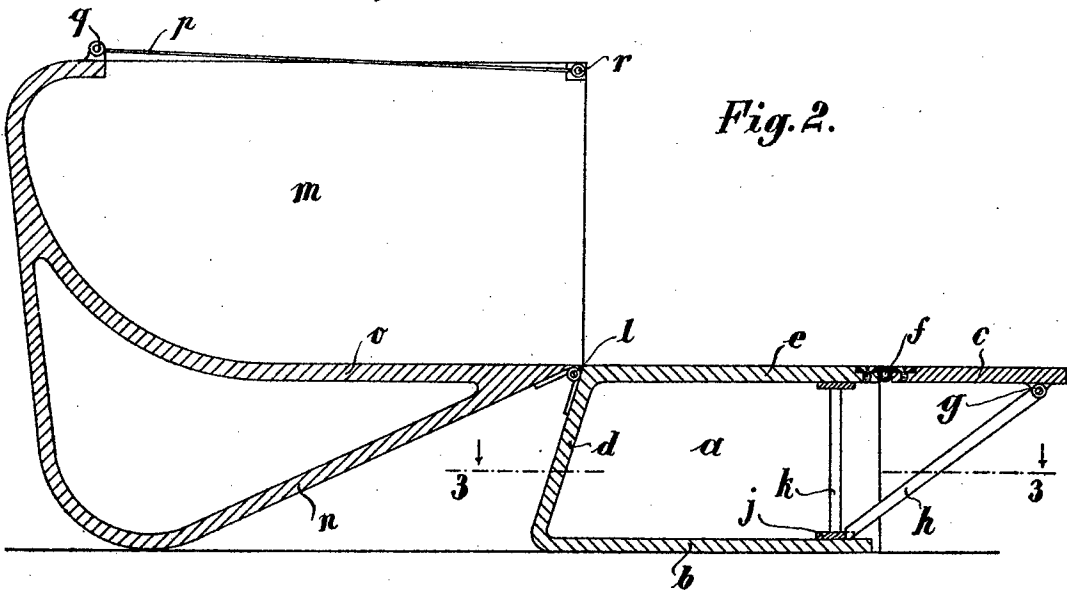


Fig. 2.



Zu der Patentschrift

Nr 198819.